

Inhalt

Vorwort	VII
I. KAPITEL: Flurverfassungsformen	I
A. Methodische Überlegungen	I
I. Zum Stand der Flurformenforschung	I
II. Karte und Agrargeschichte	4
B. Die Flurverfassung einiger ausgewählter rechtsrheinischer Gemarkungen	8
Hügelheim	8
1. Der Meierhof des Klosters St. Blasien und die Reste einer alten Villikation	11
2. Der Meierhof der Zisterze Tennenbach in Hügelheim	14
Zusammenfassung	17
Gallenweiler	18
Oberegggen und Sitzenkirch	28
C. Überblickartige Darstellung der Flurstruktur im südlichen Oberrheingebiet	52
Zusammenfassung	63
II. KAPITEL: Zu Fragen der Agrartechnik (Bodennutzungssysteme)	65
Exkurs	107
III. KAPITEL: Grundherrschaft und Landesausbau im südlichen Schwarzwald am Beispiel der Klostergrundherrschaft Weitenau	110
Vorbemerkung	110
I. Besitzgeschichte	111
II. Die Grundherrschaft	115
A. Die Grundherrschaft im engeren Sinne	116
1. Das Gerichtsgebot	118
2. Die Verfügung über Grund und Boden und das System der allgemein verbindlichen grundherrlichen Vorschriften	119
a) Die Sicherung des Besitzstandes	119
b) Die Sicherung des nicht ausgeliehenen Klosterbesitzes	120
3. Dienste und Frondienste	121
4. Die Weidgerechtigkeiten	125
5. Die Gewerbebänne	127
B. Die Leibherrschaft	128
C. Die Gerichtsherrschaft	133
D. Der Weitenauer Besitz an Niederkirchen	136
III. Die Rolle Weitenaus bei der Erschließung des südwestlichen Schwarzwaldes und die Struktur der Weitenauer Klostergüter im Ausbaugebiet des Schwarzwaldes	140
IV. Die Struktur der Weitenauer Klostergüter außerhalb von Zwing und Bann	161
1. Der Weitenauer Hof Holl	161
2. Die Lehensgruppe in Nieder-Tegernau	162
3. Die Lehen in (Nieder-)Gresgen	163

V. Die Struktur der Weitenauer Grundherrschaft im Altsiedelland – dargestellt am Meierhofbezirk Bamlach	167
Der Meierhofbezirk Bamlach	167
Anlagen	171
Quellen- und Literaturverzeichnis	186
Abkürzungen	188
Register	189
Beigegeben: farbige Flurkarten von Gallenweiler, Hugelheim, Obereggenen und Sitzenkirch	